

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitans am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile über deren Raum 3 kr.

N^o 143. Fünfunddreißigster Jahrgang. Samstag den 12. Dezember 1874

Amtliche Bekanntmachung.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe

Waiblingen, Bittensfeld, Endersbach, Großheppach, Hochberg, Korb, Neckarrens, Neustadt, Oppelsbohm, Nettersburg, Schwaikheim, Strümpfelbach & Winnenden.

Denselben werden die Wählerlisten für die Handelskammerwahlen mit heutiger Post zur Prüfung und Beurkundung darüber zugestellt, ob die aufgenommenen Wähler die in Artikel 4—6 Art. 7 Zfr. 3 und Art. 9 des Gesetzes vom 4. Juli 1874 Reg. Bl. No. 19 vorgeschriebenen Eigenschaften besitzen, insbesondere zur Gewerbesteuer veranlagt und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. (Straf-Gesetzbuch §. 34.)

Personen, welche diese Eigenschaften nicht besitzen, sind unter Angabe des Grundes in der Spalte „Bemerkungen“ zu streichen.

Die am Schlusse so beurkundete Liste muß bei Wartbotenvermeidung spätestens bis Mittwoch den 16. d. Mts Morgens 8 Uhr hier eintreffen.

Listen, welche mit unrichtiger oder unvollständiger Beurkundung eintreffen, müßten mit Extraboten auf Kosten der Ortsvorsteher wieder hinausgegeben werden.

Am 12. Dez. 1874.

R. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen.

Sämmtliche Raumbesitzer werden auf

nächsten Sonntag Vormittags 11 Uhr

nach dem Vormittagsgottesdienst auf das Rathhaus eingeladen, damit ihnen die den Obstbäumen durch die Blutlaus drohende Gefahr auseinandergesetzt, die Belehrung über die Naturgeschichte und Verrichtung derselben vorgetragen und die auch in Betreff der Abwehrmaßregeln vom Gemeinderath beschlossene ortspolizeiliche Vorschrift mündlich publicirt werden kann.

Den 9. Dezbr. 1874.

Stadtschultheiß
Ebel.

R. Oberamtsgericht Backnang.

Diebstahls-Anzeige.

Am 10. Novbr. d. J. wurden dem Hirschwirth Entenmann von Leutenbach Dtl. Waiblingen aus seiner verschlossenen Wädhnkammer nachfolgende Gegenstände entwendet:

- 1) Dem Eisenbahnarbeiter Gottlieb Beck von Sechselberg eine hellgraue Tuchjuppe, an welcher auf der rechten Seite zwei und auf der linken Seite drei beinerne Knöpfe sich befinden, mit zwei äußeren und 1 inneren Tasche im Werth von 9 fl.
- 2) Ein Paar graue Tuchhosen mit kleinen braunen Däpfeln und schwarzen Gallons im Werth von 7 fl.
- 3) Eine Weste von gleichem Stoff wie die Hosen mit überzogenen Knöpfen von gleichem Stoff mit weißem Futter im Werth von 3 fl.
- 4) Dem Eisenbahnarbeiter Josef Braun von Baden eine neue graubraune Juppe mit schwarzem Sammtkragen, blau und schwarz gedupstem Viberfutter, schwarz überzogenen Knöpfen im Werth von 8 fl.
- 5) Eine schwarze Tuchjuppe mit blau und weißen Däpfeln und schwarzem Futter im Werth von 4 fl.
- 6) Ein Paar helle Tuchhosen mit schwarzen Gallons im Werth von 5 fl.
- 7) Eine Weste von gleichem Stoff mit schwarzen Knöpfen im Werth von 2 fl.
- 8) Ein Paar leberne Jagkiesel mit Gummibefestigung, doppellohlig, im Werth von 5 fl.
- 9) Eine Schildkappe von Seidenzeug im Werth von 1 fl. 45 kr.
- 10) Ein Paar baumwollene Socken im Werth von 24 kr.

Dringend verdächtig diese Gegenstände entwendet zu haben, ist der bereits am 11. Novbr. d. J. vom R. Oberamtsgericht Backnang wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt u. a. V. steckbrieflich verfolgte Eisenbahnarbeiter Christof Fischer aus Baiern. Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 3. Dez. 1874.

Untersuchungsrichter.
H. A. Blessing.

Privat-Anzeigen.

Beitungs-Makulatur-Papier

empfehlen

C. F. Buch.

Waiblingen.

Pförrch-Verkauf.

Nächsten Mittwoch Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhause der Pförrch verkauft.

Stadtspflege.

Waiblingen.

Reinkes

Sprengerles-Mehl,
reinen Landhönig, Citronate
und Pomeranzenschalen, neue
Mandel und Feigen, welsche
Nüsse und Zwetschgen

empfehlen bestens

Gustav Bezner,
Conditor.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich nun mein Geschäft in mein Haus neben dem Adler verlegt habe.

Es wird mein ganzes Bestreben sein, das schätzbare Zutrauen durch strenge Solidität zu verdienen.

Mit dieser Zusicherung empfehle ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums und zeichne

Hochachtungsvoll und Ergebenst
Friedrich Kauffmann,
Goldarbeiter.

Meine
Weihnachts-Ausstellung
in Kinderspielwaaren

von der reichhaltigsten Auswahl ist eröffnet und lade zum Besuche freundlichst ein.

J. J. Reinhardt, Kaufmann
in Waiblingen.

Preisliste

der Brennmaterialien-Handlung
von **D. Ankele** in Waiblingen.

Ausgezeichneten Gas-Coaks pr. Str.	1 fl. 12 fr.
" Saarkohlen 1. Sorte pr. Str.	1 fl. —
" Herbertinger Stichtorf " "	36 fr.
" gespaltenes Holz	1 fl.

Sämmtliche Artikel bei größerer Abnahme bedeutend billiger.



Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
in Hamburg

Directe Post-Dampfschiffahrt

Von **Hamburg** nach **New-York**

ohne Zwischenhäfen anzulaufen

vermittelt der prachtvollen und schnellen deutschen Post-Dampfschiffe

1. Classe, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft.

Göthe am 24. Dez. Klopstock am 7. Jan. Lessing am 4. Februar.
Schiller am 21. Jan. Goethe am 18. Febr.

Passagepreise:

1. Kajüte Pr. Thl. 165, II. Kajüte Pr. Thl. 100, Zwischendeck Pr. Thl. 30.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft, sowie

Die Direktion in Hamburg, St. Annen 4.

sowie die General-Agenten Friedrich Neiminger in Stuttgart, nächst dem Bahnhof und der Post, und Ernst Wilh. Koch in Heilbronn und deren Sub Agenten Briefe und Telegramme adressire man: **Adler-Linie — Hamburg.**



Silberne Medaille.

Schreckheim

bei Ulm



Ulm a. b. D. 1871.

Die große besteingerichtete
Flachs, Hanf- und Abwergspinnerei und Weberei

liefert alle 3-4 Wochen garantirt vorzügliche Gespinnste in dem seitherigen großen Schneller von 1228 Meter Länge zu 4 Kr. = 12 Pf.

Zur Besorgung empfehlen sich die Fabrikagenten:

J. Scheffel in Waiblingen.

J. F. Eckstein in Schwaikheim

Carl Schäfer in Korb.

Fraub, Lehrer in Hanweiler.

Weinmann in Groshheppach.

Mayer in Hochdorf.

Steinreina d.
Es sind sogleich

1000 fl.



Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Abraham Sammer.**

Waiblingen.



Ein zweistöckiges
Wohnhaus
samt Scheuer

und Stallung ist dem Verkauf ausgesetzt. Näheres durch die Redaktion.

Groshheppach.

Branntwein-Verkauf.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend ausgezeichnete selbstgebrannter

Trosterbranntwein

das Liter zu 36 Kr., sowie auch vorzüglicher **Weizenbranntwein** das Liter zu 18 Kr. zu haben.

Ferd. Hus.

Waiblingen.

Wohnung zu vermieten.

Bis Lichtmess 1875 habe ich eine freundliche Wohnung mit 4 in einandergehende Zimmer, Waschküche und sonst erforderlichen Platz zu vermieten.

Carl Sichenbrenner.

Waiblingen.

Ich verfasse **Klag- & Bittschriften**, Eingaben, Kaufverträge, Inventuren, Briefe etc. und sehe gef. Aufträgen entgegen.

A. Dahlmann,
bei Chr. Unger am Markt.

Waiblingen.

Winterartikel
in großer Auswahl
in Strickgarne, Unterjacken,
Unterhosen, Schwals,
Kapuzen, Kinderfittel etc.
empfiehlt billigt

G. C. Schaal.

Ein Fest- und Communion-Geschenk von dauerndem Werthe!
 Im Verlage von **W. Kitzinger** in **Stuttgart** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechslung, für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten und Lagen, von Luther, Musculus, Habermann, Arnd, Scriber, Cassenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolt, Stark, Zerwegen, Storr, Roos und vielen anderen Gottesmännern.

Neunundzwanzigste verbesserte Auflage. 416 Seiten. 8^o mit einem Stahlstiche

In Umschlag broschirt Preis: 54 kr.

Eleg. geb. mit Goldschnitt und reiche Goldverzierung Preis: fl. 1. 30 kr.

Prachtausgabe auf Velin in feinstem Lederband fl. 3.

Eine verhältnißmäßig kurze Zeit ist seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches verfloßen. In dieser Zeit hat es sich in mehr als

hundertundfünfzigtausend Exemplaren

für alle Länder deutscher Sprache verbreitet und ist Vielen ein reicher, unerschöpflicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl acht evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in keinem andern Gebetbuche vereinigt sind, so daß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird. — Die Verlags-handlung war bemüht, auch das Äußere dieses Buches — dem gebiegenen Inhalte desselben entsprechend — herzustellen, und ist es ihr gelungen, diesem Andachtsbuche eine solche elegante Ausstattung zu geben, daß es sich hauptsächlich auch zu „**Fest- & Communiongeschenken**“ für jedes Alter und für alle Stände eignet. —

W a i b l i n g e n .

Schmid-Gesuch.

Ein ordentlicher Arbeiter findet sogleich dauernde Beschäftigung bei **Schmid Löw.**

W a i b l i n g e n .

Citronat, Orangeat, Feigen, Mandeln, Rosinen, Zibeben, welsche Nüsse, Staubzucker, Springerlesmehl &c

empfehl

Gottl. Wirth,
Conditior.

W a i b l i n g e n .

Weihnachts-Anststellung

von feinen

Zucker- & Glaswaaren

an Christbäume in schöner und größer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Gottl. Wirth.

Weintrösterbrauntwein
 O Frucht-, Zwetschgen-, Kirschengeist, Bi-
 O queure versenden in abgelagerter
 O Waare. (H. 74318)
 O Gebr. Schieber, Brennerei Eßlingen.

W a i b l i n g e n .

Erdoel-Lampen.

Mein auf's reichhaltigste assortirt-tes Lager in

Tisch-, Häng- und Wand-Lampen

von den einfachsten bis zu den feinsten in Flach- und den beliebten Rundbrennern erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

G. Wagner, Flaschner,
in der Nähe vom Adler.

Zinn-Waaren

insbesondere Bettflaschen, Zeller &c. empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Alles Zinn wird an Zahlungsstatt angenommen.

Verzinnetes Kochgeschirr in allen Größen empfiehlt;

G. Wagner, Flaschner,
in der Nähe vom Adler.

W a i b l i n g e n .

Gesuch.

Für den led. Carl Schaal wird in geordneter Familie ein Unterkommen und Beschäftigung gesucht

Anträgen sieht entgegen:

Chr. Oppenländer.

W a i b l i n g e n .

Tafelhonig.

sehr schön und rein, verkauft per Pfund zu 48 kr.

Fischer,

Wund- und Geburtsarzt.

W a i b l i n g e n .

Einen schönen

Ovalofen

sammt Ofenstein hat zu verkaufen.

Wer? saar die Redaktion.

B u c h e n b a c h e r h o f .

Unterzeichneter verkauft am Montag den 21. Dezbr. Nachmittags 1 Uhr auf dem Buchenbachhof bei Winnenden, 9 Stück sehr schön:



K ü h e ,

worunter 3 Stück großträchtig, 1 Holländer großträchtig, einen Farren zum Schlachten, 3 Stück Rinder, und 4 Stück Ochsen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Gutspächter Pfander.

W a i b l i n g e n .

Unterzeichneter empfiehlt:

Schönen Honig, Citronen, Mandel, Citronat & Sprengerlesmehl &c.

Fr. Kayser,
Conditior.

Krieger-Verein Waiblingen.



Nächsten Samstag den 12. Dez. außerordentliche Versammlung im Vereinslokal. Nähere Besprechung wegen Abhaltung eines Christbaumfestes.

Wozu sämmtliche Mitglieder dringend eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Kraftbrust-Bonbons

zu haben bei folgenden Herren:

in Waiblingen bei **Gust. Dezner,**
 in Wirtmannsweiler bei **Fr. Leyer, Ace**
 in Bittensfeld bei **G. F. Umland,**
 in Korb bei **G. Schäfer,**
 in Strümpfelbach bei **G. A. Spath,**
 in Winnenden bei Apoth. **Schmid**
 " " " " **Leuze.**

Tages-Neuigkeiten.

Waiblingen, 10. Dez. Nach längerer, durch die Verhältnisse gebotener Unterbrechung, veranstaltete am letzten Montag Abend der hiesige Gewerbeverein seine erste Versammlung für den laufenden Winter im Gasthof zur Post. Einem schon länger gefühlten, praktischen Bedürfnis bereitwilligt entgegenkommend, hatte es Herr Stadtschultheiß Egel von hier übernommen, in eingehendem Vortrage die Bestimmungen des neuen Gewerbe-Steuergesetzes vom 23. April 1873 zu erläutern. An einer längeren Reihe treffend gewählter Beispiele gelang es dem Redner, die einschlägigen, Gesetzesbestimmungen in ihrer Anwendung auf das gewerbliche Leben vollständig klar zu machen und eine Reihe von Zweifeln und schiefen Ansichten hinsichtlich der gegebenen neuen Vorschriften zu beseitigen. Besonders interessant war die Feststellung des Begriffs: Betriebskapital, worüber, wie die Debatte ergab, ganz entgegengesetzte Ansichten unter den Versammelten herrschten. An dieselbe reihte sich naturgemäß eine ausführliche Besprechung über die Klaffen tafeln und ihre Einrichtung, sowie über die gesetzlich von den Gewerbetreibenden geforderten Fassionsbestimmungen. —

Seilbrunn, 9. Dez. Heute früh um 6 Uhr fand man einen männlichen Leichnam, in dem nachher ein im Alter von 32 bis 34 Jahren stehender hiesiger Fabrikarbeiter erkannt wurde, auf dem freien und vermöge der dortigen Terrainbeschaffenheit leicht zugänglichen Dachraume des neben der hiesigen Zuckersabrik befindlichen und zu dieser gehörigen Kalkbrennereigebäudes. Die Deffen in diesem Gebäude bleiben nemlich Nachts geheizt und die Heizung geschieht durch Schichten von Roaks, deren oberste über den steinernen Dachboden hervorragt, so daß der Aufenthalt hier Schutz gegen Kälte gewährt. Der Verstorbene scheint diesen Umstand benützt und sich hier schlafen gelegt zu haben, obgleich er noch im Besitze der zu Verschaffung eines anderweitigen Obdaches erforderlichen Mittel war; er lag aber so nahe an einem glühenden Roakshausen, daß er ohne Zweifel durch das einathmen von Kohlenoxyd und Kohlenäure erstickte.

Wiberach, 9. Dez. Vor einigen Tagen wurden zwei Bauernbursche, der eine von Ochsenhausen, der andere von Ehrensberg, O. A. Waldsee, in gerichtliche Haft und Untersuchung genommen; sie hatten hier und in Bergerhausen falsche Einmarkstücke verausgabt und es wurden bei ihrer Festnahme noch 17 Stück solcher Münzen in Wolle gewickelt bei ihnen vorgefunden; auch

Soll man auf eine sofort vorgenommene Hausfuchung in den Heimathsorten der Verdächtigen den Apparat, womit diese Münzen angefertigt wurden, entdeckt haben.

Empfingen, 9. Dez. Heute Abend 10 Minuten vor 6 Uhr wurde hier ein Erdbeben beobachtet in 4 von einander kurz geschiedenen Pausen. Dasselbe bestand in von N.W. nach S.O. gehenden Schwingungen. Unterirdisches Geräusch konnte des herrschenden Sturmes wegen nicht beobachtet werden.

Niedlingen, 9. Dez. Heute früh 7 Uhr stürzte sich dahier eine Wöchnerin in einem Fieberanfall aus dem 4. Stock ihrer Wohnung auf die Straße und war augenblicklich todt. Ihr einziges Kind ist vor wenigen Tagen gestorben.

Weinsheim, 8. Dez. Kürzlich ereignete sich hier ein ebenso seltsamer, als trauriger Fall. Eine ältere im Wittwenstande lebende Frau, deren Geist seit einiger Zeit umnachtet und gedrückt war, kam, wie sie ähnliches schon früher versucht hatte, auf den eigenthümlichen Gedanken, sich aus dem Keller, wo sie sich beschäftigt hatte, statt den Rückzug durch die Eingangsthüre zu nehmen, den Ausgang durch das Kistloch zu bahnen. Dort blieb sie stecken, konnte weder vorwärts, noch rückwärts und gab unter vergeblichen Anstrengungen, sich frei zu machen, wovon ihre wundten Hände zeugten, hilflos den Geist auf. Des andern Morgens wurde sie entseelt gefunden.

Hall, 9. Dez. Bei der am 2. Dezember im XI. Wahlkreis rollzogenen Ersatzwahl des Abgeordneten zum deutschen Reichstag haben von

5534	Wahlberechtigten im O. A. Badnang	1448
5612	" " " Hall	2223
6196	" " " Dehringen	1409
4928	" " " Weinsberg	1747

zus. von 22270 Wahlberechtigten 6827
giltig abgestimmt. Von diesen 6827 Stimmen sind nach der am 7. Dezember erfolgten Feststellung des Wahlergebnisses auf den Rechtsanwalt H. Hintrager in Hall 6270 abgegeben worden; auf 48 andere Personen fielen 557 Stimmen; ungiltig waren 21 Stimmen.

Berlin, 9. Dez. Arnim bleibt während der Verhandlungstage im Criminalgebäude des Molkenmarkts inhaftirt. Er wurde unmittelbar nach der heutigen Sitzung verhaftet.

Jauer, 5. Dez. Vor 9 Jahren verschwand dem Häusler Nielchen in dem benachbarten Georgenberg seine dreijährige Tochter Pauline. Nachdem der Vater alles Mögliche zur Ermittlung seines Kindes gethan hatte, gab er es als verunglückt und verstorben auf. Als nun im vorigen Jahre durch das Verschwinden der Anna Böckler die Aufmerksamkeit der Polizeibehörden im ganzen östlichen Europa auf die Zigeuner gelenkt worden war, wurde in der Nähe von Riga durch den Landrath Baron v. Wolff einer Zigeunerbande ein etwa eilfjähriges Mädchen abgenommen, welches offenbar europäischer Herkunft war. Nachdem jedoch die Böckler'schen Eltern, erklärt hatten, es sei dieses nicht ihre Tochter, ließ der Landrath das Kind erziehen und gab es in eine Waisenanstalt. Als der Häusler von diesem Vorfalle in den Zeitungen las, stieg in ihm die Vermuthung auf, daß jenes Mädchen seine vor acht Jahren verschwundene Tochter sei, zumal's da mals in Wirklichkeit einige Zigeuner Georgenberg passirt hatten. Er setzte sich mit dem Baron v. Wolff in schriftlichen Verkehr und erkannte in der Photographie jenes Mädchen seine Tochter. Vor einigen Wochen reiste er nach Riga, recognoscirte an einem Muttermale seine Tochter auf das bestimmteste und kam heute mit derselben in seiner Heimath an.

Petersburg, 6. Dez., Nachmittags. Die große Parade des Gardekorps, welche gestern Mittag vor dem Kaiser Alexander und in Gegenwart des Prinzen Albrecht von Preußen, sowie der übrigen zum Georgs-Ordensfeste geladenen preußischen Gäste auf dem Marsfelde stattfand, war von freundlicher und milder Witterung begünstigt und

nahm einen sehr glänzenden Verlauf. Heute findet zu Ehren des Prinzen Albrecht ein größeres Diner im kaiserlichen Palais statt. Für Mittwoch ist eine Jagd im Parke Liffino (8 Meilen von der Nikolai-Bahn entfernt) in Aussicht genommen.

V e r s c h i e d e n e s.

Wetzlar, 5. Dez. Vor einiger Zeit erhielt der Bahnhofsinspector in Barnstorff (Venlo-Hamburger Bahn) einen anonymen Brief, in welchem er auf das Eindringlichste gewarnt wurde, im Dienste einen Bahnwärter zu belassen, widrigenfalls ein großes Unglück passieren solle. Die Sache erregte damals großes Aufsehen, doch gelang es der Polizei nicht, den Briefträger ausfindig zu machen. In der vergangenen Woche nun hat dieser, wie das „Hoy. Wochbl.“ berichtet seine Drohung wahr gemacht. Der betreffende Bahnwärter ist, gerade als es so stark froh, von zwei Männern überfallen, geknebelt, ihm der Mund verstopft und er quer über die Bahnschienen gelegt an welche er festgebunden worden sein soll. Glücklicher Weise jedoch hinderte ein günstiges Geschick die vollständige Ausführung des geplanten Bubenstückes. Gegen Abend, als die Frau des Bahnwärters in Barnstorff ihre Fenster kriegen sieht, gedenkt sie ihres Mannes, der in der schlecht verwahrten Wärterbude wohl auch frieren könnte. Von einer ihr unerklärlichen Besorgniß ergriffen, macht sie schnell einen heißen Kaffee und läuft, um denselben dem Manne zu bringen, der bei seiner Station den ersten Abendzug erwarten muß. Mit geflügelter Eile läuft sie am Bahndamm hinunter, geht ins Wärterhaus und findet ihn nicht, indessen sie schon in der Ferne den Zug leuchten hört. Sie läuft nach rechts einige hundert Schritte, nach links, aber sie findet ihn nicht; da bemächtigt sich ihrer eine namenlose Angst, und, laut den Namen ihres Mannes rufend, eilt sie zurück nach dem Wärterhause. Es ist ihr der Gedanke gekommen, als sie die glühenden Augen der näher kommenden Lokomotive sieht: Muß da nicht der Telegraphenarm gezogen werden? und, um ihren abwesenden Mann vor der Strafe zu bewahren, tritt sie an die Signalstange und zieht einen Arm — aber den verkehrten! Gott hatte ihren Arm gelenkt. Der Zugführer sieht, wie der Bahnwärter den falschen Arm gezogen — und läßt halten. Man springt herunter, die Frau weint und klagt, ihr Mann sei nicht zu finden. Mittelfst einer Leuchte läßt man suchen bis zum nächsten Wärterhause und findet ihn endlich in der eben beschriebenen Lage hilflos auf den Schienen. Der arme gerettete Bahnwärter soll die beiden, von einem Dritten gedungenen Mörder erkannt haben, und dieselben sind bereits hinter Schloß und Riegel.

(Modernes Indusierunterthum.) Vor einigen Tagen erhielt Kaufmann B. in Reutlingen einen in französischer Sprache abgefaßten Brief mit dem Postzeichen von Madrid, in welchem ihm der Absender (spanischen Namens) schreibt: Er habe als früherer Geheimkistär der Kaiserin Eugenie bei ihrer Flucht aus Frankreich von derselben eine Kassette mit Juwelen und andern Kostbarkeiten im Werth von 4 Millionen Franken anvertraut erhalten, um sie in Sicherheit zu bringen. Er sei damit bis Reutlingen gekommen, dort aber habe er für gut gefunden, die Kassette 2 Kilometer zwischen Reutlingen und Stuttgart in die Erde zu graben. Den Platz habe er in seiner Karte genau eingezeichnet, dieselbe befinde sich in seinem Koffer, dieser aber sei derzeit mit Beschlag belegt. Wenn nun Herr B., dessen Namen er damals bei seinem Aufenthalte im Gasthof zum Kronprinzen in Reutlingen mit Anerkennung habe nennen hören, zum Einlösen des Koffers die nöthige Geldsumme ihm zusende, so werde er dafür jene Karte und den dritten Theil des Inhalts der darnach aufzufindenden Kassette erhalten. Vermuthlich kommen derartige Briefe auch noch an andere Orte, möchten überall die Empfänger gleich vorsichtig, wie Herr B. sein und dem Betrüger nicht auf den Leim gehen.